

fa na's verweigerte, verhängte Konrad III über den gefürchteten Herzog 1138 zu Goslar die Absetzung. Bayern gab Konrad seinem Halbbruder, dem Markgrafen Leopold IV von Österreich.

Leopold 1138—1141 behauptete sich nur mit Mühe gegen Heinrich X und dessen Bruder Welf (VI). Letzterer setzte den Widerstand auch dann noch fort, als Heinrich X 1139 gestorben war. Nachdem Welfs wohlbefestigte Stadt Weinsberg 1140 in die Hände des Königs Konrad gefallen und Herzog Leopold 1141 gestorben war, kam ein Vergleich zu stande. Der von Heinrich dem Stolzen hinterlassene Sohn Heinrich der Löwe wurde mit Sachsen belehnt, Bayern blieb dem Könige.

Konrad 1141—1143. Dieser verließ 1143 das Herzogtum Bayern seinem Halbbruder Heinrich Jasomirgott, welcher die junge Witwe Heinrichs des Stolzen, Gertrud, geheiratet hatte. Dieser regierte unter dem Namen

Heinrich XI 1143—1156. Als Heinrich der Löwe mündig geworden, begehrte er von seinem Stiefvater, dem Herzog Heinrich XI, das Herzogtum Bayern. Hierin ward er von König Friedrich Barbarossa unterstützt. Aber Heinrich XI ließ sich zur Abtretung Bayerns nicht herbei und ward hiezu von Barbarossa auch nicht weiter gedrängt, denn dieser trat bald darauf seinen ersten Römerzug an. Heinrich der Löwe und Otto VI von Wittelsbach begleiteten Barbarossa auf diesem Zuge und machten sich um denselben sehr verdient. Der Löwe schützte den Kaiser zu Rom am Tage seiner Krönung (18. Juni 1155) bei einem tückischen Angriffe der Römer, und der Wittelsbacher eröffnete dem Kaiser auf dem Rückwege den ihm verlegten Engpaß an der Ettschklausen südlich von Rivoli (Sept. 1155). Dafür erhielt Otto VI die bayerische Pfalzgrafenwürde, der Löwe dagegen wurde 1156 zu Regensburg mit dem Herzogtum Bayern belehnt, das sein Stiefvater gegen das selbständig gemachte Herzogtum Österreich herausgeben mußte.

Heinrich XII, der Löwe, 1156—1180 verlangte von dem Bischofe Otto von Freising die Abtretung des Zolles, welchen dieser an der Harbrücke bei Oberförhring (Wehring) von dem aus Reichenhall kommenden Salzwege erhob. Als Otto sich